

[1637] Juli 12., [Stift] Zurzach

A

SCHREIBEN VON KUSTOS GOTTHARD SCHMID AN ALT AMMANN UND [DER-
ZEITIGEN] ZUGER [STADT- UND AMTS]RAT, HPTM. BEAT II. ZUR-
LAUBEN, BADEN¹

"Demnach thuon ich E.E.Wtt. dismalen fründtlichen umb verzeichung bitten wegen, so jn überschickter Present von minen G.H. den Collatoren Jn obachtung gnomen Ettwas mangels; dan ich mich dessen Zum wenigsten nitt versehen, das dise mine g.H. protectores nitt zuo einer fölligen Contentierung² hatten angenommen, Jnansehung miner bis dato gehebtten filfaltigen beschwerden, und umb Costens; und ich doch der Collatur, auch den nachkhomenden und ganzen Custorj Zur besserung, und mehrern ansechen, und sonsten niemand weder Zum nachtheil, noch schaden hab lassen zuo richtten, wie gnuogsam an tag geben worden. Wilund aber die sach also gericht, So hat E.E.Wtt. das überig an mich begerte gelt bej Zeigern Zuo empffachen. Sol hiemitt herr [alt] Landtvogt [der Grafschaft Baden, Alfons von] **sonnenberg**, herr Landtschriber [daselbst, Johann Melchior **Büeler**], und herr undervogt [Hans Ulrich **Schnorf**] auch intressiert Sein, und mier ein Revers den khauffherrn uffzelegen überschickt werden, mitt Jnstendiger bitt, wellend mich, als Jhr underthäniger landtsgegnos, für befolhen haben und auch an disem Ein liebes vernüegen tragen ... Mitt angehenckter bitt E.E.Wtt. her veter welle mier ein copy herr [Chorherrn Johann Jodok] köngen [=Küng] schribens³ halber bej Zeigern zuoschicken, dan ehr alles laugnet, was im herr Stathalter [und derzeitiger Zürcher Tagsatzungsgesandter Hans Rudolf **Rahn**, einer der Mitgesandten von Zurlauben nach Zurzach]³ Jn beisin herrn Probst [Johann Theodor **Hermann**], Decan [Augustin **Dinglikofer**] und miner hat fürgehalten."

- 1) Beat II. Zurlauben weilte damals auf der Jahrrechnung, die vom 28. Juni bis 18. Juli 1637 ebenda stattfand, s. EA V 2, 1041 (Nr. 823).
- 2) Eine Abordnung der Schirmorte des Stiftes Zurzach, d.h. der VIII Alten in der Grafschaft Baden reg. Orte, hatte eben in einem Streit zwischen Kustos Gotthard Schmid und Chorherr Johann Jodok Küng - beachte, dass Schmid von Baar und Küng von Zug stammte - einerseits und dem Flecken Zurzach anderseits vermittelt, s. Zurlaubiana AH 130/45 spez. auch Anm. 2. Dabei ging es um den Aus- bzw. Neubau von im Flecken Zurzach gelegenen Gebäulichkeiten. Einer der Gesandten war damals auch Beat II. Zurlauben gewesen.
- 3) s. ebenda AH 130/45

Original, Siegel zerbrochen - AH 132, 438-439 - Blatt 439^r leer